



BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2014

powered
by



Unternehmenskennzahlen

in EUR Mio. 1–9/2014 1–9/2013 Veränderung

Operative Daten

Produktionsleistung	2.674	2.285	+17,0 %
Auslandsanteil	39,8 %	35,1 %	+4,7 PP
Auftragsbestand	4.659	4.721	-1,3 %
Auftragseingang	2.742 ¹	3.632	-24,5 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	12.330	11.339	+8,7 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2.227	1.842	+20,9 %
EBITDA	83,1	66,1	+25,7 %
EBIT (Betriebsergebnis)	35,8	27,9	+28,3 %
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	12,9	6,5	+98,5 %
Periodenergebnis	12,2	4,5	+171,1 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,63	-0,09	>100,0 %

Cashflow und Investitionen

Cashflow aus dem Ergebnis	39	28	+39,3 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-85	-36	-136,1 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34	-45	+24,4 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	42	80	-47,5 %
Investitionen	70	77	-9,1 %
Abschreibungen	48	41	+17,1 %

in EUR Mio. 30.9.2014 31.12.2013 Veränderung

Bilanz

Bilanzsumme	2.493	2.296	+8,6 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	434,1	347,7	+24,8 %
Eigenkapitalquote ohne Cashflow-Hedges	18,6 %	16,3 %	+2,3 PP
Eigenkapitalquote mit Cashflow-Hedges	17,4 %	15,1 %	+2,3 PP
Langfristige Vermögenswerte	1.130	1.069	+5,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.363	1.228	+11,0 %
Langfristige Verbindlichkeiten	701	669	+4,8 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.358	1.280	+6,1 %
Nettoverschuldung	434	679 ²	-36,1 %

¹ Auftragseingang auf Vorjahresniveau, Einmaleffekt 2013 Green Line Metro Doha EUR 943 Mio.

² Im Vergleichszeitraum 30.9.2013

Die absoluten Werte sind summenerhaltend gerundet.
Die Veränderungen beziehen sich auf ungerundete Werte.

Inhalt

Das ist PORR

Lagebericht

Konzernzwischenabschluss

Kennzahlen der PORR-Gruppe

- 2 Vorwort des Vorstands
- 4 PORR an der Börse
- 5 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 5 Leistungsentwicklung
- 6 Auftragsentwicklung
- 6 Ertragslage
- 6 Vermögens- und Finanzlage, Cashflow
- 7 Investitionen
- 7 Mitarbeiter
- 8 Chancen- und Risikomanagement
- 8 Prognosebericht
- 9 Segmentberichterstattung
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Segmentberichterstattung
- 16 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 18 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 19 Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss
- 29 Erklärung des Vorstands

Impressum

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Geschäftsfreunde unseres Unternehmens,

die europäische Wirtschaft zeigt sich von den aktuellen Krisenherden deutlich negativ beeinflusst – insbesondere die Sanktionen gegen Russland bremsen das Wirtschaftswachstum. Das größte Problem der Eurozone bleibt der strikte Konsolidierungskurs der Staatsfinanzen, der jegliche Investitionen zur Wachstumsstimulation verhindert.

Umso erfreulicher entwickelte sich die Geschäftstätigkeit der PORR in den ersten drei Quartalen 2014. Die Produktionsleistung stieg in den ersten neun Monaten 2014 um 17,0 % auf insgesamt EUR 2.674 Mio. Nicht nur der frühe Start in die Bau-saison ermöglichte diese positive Entwicklung, als Erfolgsfaktor erwies sich erneut die konsequente Umsetzung unserer Strategie – die Konzentration auf die Heimmärkte (DACH, Polen und Tschechien) und auf die Kernkompetenzen bei Wohnen, privatem Hochbau und Infrastruktur.

„Zur Umsetzung unserer neuen Immobilienstrategie wurden im Berichtszeitraum alle erforderlichen Schritte gesetzt.“

Der Auftragsbestand befindet sich weiter auf sehr hohem Niveau, zahlreiche renommierte Projekte konnten neu in die Bücher aufgenommen werden. Neben der Talbrücke Marbach war dies der Smart Campus – eines der aktuell größten Hochbauprojekte in Wien. Besonders erfreulich auch ein neuer Auftrag aus Katar: die „elevated works“ für die Green Line der Metro Doha. Dies bestätigt die gute Leis-

tung und die hohe Reputation, die sich die PORR mittlerweile in der Region erarbeitet hat. Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit in Katar spiegelt sich auch in der erfolgten organisatorischen Veränderung wider, die in erster Linie den strategischen Erfordernissen des Markts Rechnung trägt: Künftig werden die internationalen Aktivitäten auch in der Business Unit 4 – Infrastruktur abgewickelt, wodurch eine neue, stärkere und noch schlagkräftigere Business Unit entsteht. Der Tiefbau Deutschland, der ursprünglich in der Business Unit 1 angesiedelt war, wird ebenfalls in die Business Unit 4 integriert. Neben einer deutlich höheren Effizienz sollen dadurch vor allem Synergieeffekte realisiert werden.

Eine weitere Neuerung betrifft das PORR-Reporting. Als klares Signal an den Kapitalmarkt legt die PORR erstmals einen IFRS-konformen Quartalsbericht vor. Nach den vergangenen Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität in der PORR-Aktie setzen wir damit auch ein Zeichen in Richtung Transparenz gegenüber unseren Investoren.

Auch zur Umsetzung unserer neuen Immobilienstrategie wurden im Berichtszeitraum alle erforderlichen Schritte gesetzt. Mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der UBM Realitätenentwicklung Aktiengesellschaft (UBM) mit Wirksamkeit von Oktober wurde eine entscheidende Chance genutzt, die uns eine Neuordnung des Immobilienbereichs und letzten Endes eine klarere Fokussierung unserer Geschäftstätigkeit ermöglicht. In einem ersten Schritt wird es nach Wirksamwerden der Spaltung zwei eigenständige, „sortenreine“ Konzerne geben: einen Baukonzern, die PORR AG, und einen Immobilienkonzern, die PIAG/UBM. Diese Vorgangsweise wird zu einer Wertsteigerung des PORR-Konzerns beitragen und stellt damit einen

klaren Mehrwert für unsere Aktionäre dar. Jeder Aktionär der PORR wird für seine PORR-Aktie auch eine PIAG-Aktie erhalten. Diese verhältnismäßige Abspaltung wurde am 29. Oktober 2014 von der

außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen. In einem zweiten Schritt sollen die PIAG und die UBM verschmolzen werden, womit ein Player von europäischem Format entsteht.

Der Vorstand
Wien, im November 2014



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Im Fokus

Konzentration auf das Kerngeschäft Bau – Abspaltung des Immobilien- und Developmentbereichs

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Nach Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Oktober 2014 ordnet die PORR mit der Übernahme der Mehrheit an der UBM den Immobilienbereich neu. Ziel ist einerseits eine noch klarere Fokussierung und Konzentration der PORR-Gruppe auf ihr Kerngeschäft Bau und andererseits die Schaffung eines eigenständigen, börsennotierten Unternehmens mit eindeutigem Fokus auf den Immobilien- und Development-

bereich. Beide Konzerne – PORR und PIAG/UBM – werden künftig mit geschärften Profilen ihre Stärken besser einsetzen können. Durch den Wegfall der Kapitalbindung verbessert die PORR ihre Bilanz- und Ertragskennzahlen und schafft eine deutliche Verringerung ihrer Nettoverschuldung. Die PIAG/UBM wiederum erreicht die Größe für einen sinnvollen, eigenständigen Auftritt am Kapitalmarkt.

Die PORR an der Börse

Outperformance der PORR-Aktie

Nachdem im ersten Quartal 2014 die Ukraine-Krise zur Verunsicherung der Marktteilnehmer und zu Kurseinbrüchen geführt hatte, war das zweite Quartal nur kurz durch einen leichten Aufwärtstrend gekennzeichnet. Im dritten Quartal zeigten sich die internationalen Aktienmärkte angesichts der anhaltenden geopolitischen Spannungen weiter volatil. In Europa war insbesondere in der ersten Augusthälfte eine deutliche Korrektur der Aktienkurse zu beobachten. Der Eurostoxx 50 zeigte für die ersten neun Monate insgesamt eine Seitwärtsbewegung, der Leitindex ATX gab hingegen deutlich nach.

Seit dem Anfang des Berichtsjahres verdoppelte sich der Kurs der PORR-Aktie und notierte zum 30. September 2014 mit EUR 50,8. Damit wurde der Leitindex ATX, der im selben Zeitraum um 13,5 % fiel, deutlich outperformt. Die Marktkapitalisierung betrug per 30. September 2014 EUR 739,0 Mio. Das durchschnittliche Handelsvolumen belief sich per 30. September 2014 auf 22.831 Stück.

Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

Anfang Mai 2014 schloss die PORR AG eine Kapitalerhöhung erfolgreich ab. Insgesamt wurden 2.645.000 neue Aktien in zwei Tranchen gezeichnet. Die Vorabplatzierung von 2.164.138 Aktien am 9. und 10. April 2014 war vierfach gezeichnet, dabei wurde ein Angebots- und Bezugspreis von

EUR 45,00 je Aktie festgelegt. Die zweite Tranche von 480.862 neuen Aktien war nach Ausübung der Bezugsrechte 22-fach gezeichnet. Insgesamt betrug der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung rund EUR 119 Mio. Der Emissionserlös wurde vor allem zur Stärkung des Eigenkapitals und zur teilweisen Rückzahlung der ABAP-Genussscheine (einem Tochterunternehmen der PORR) verwendet.

Die PORR übernimmt Mehrheit an der UBM und spaltet Immobilienbereich ab

Die PORR AG gab am 11. Juli 2014 bekannt, dass sie vorbehaltlich einiger aufschiebender Bedingungen den 25%-igen Anteil (plus 8 Aktien) der CA Immo International Beteiligungsverwaltung GmbH an der UBM übernimmt. Der Kaufpreis wurde mit insgesamt EUR 36 Mio. und somit EUR 24,00 je Aktie der UBM festgesetzt. Das Closing fand am 10. Oktober 2014 statt. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte die Abspaltung von 41,33 % der Aktien an der UBM und einem 39,96%-igen Anteil an der STRAUSS & PARTNER Development GmbH.

Investor Relations

Das Management führte im dritten Quartal 2014 gemeinsam mit Investor Relations zahlreiche One-on-One-Gespräche mit Investoren und Analysten in den wichtigen europäischen Finanzzentren und nahm an internationalen Investment-Konferenzen teil.

Kursentwicklung (indiziert seit 1.1.2014) und Handelsvolumen der PORR-Stammaktie



Lagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einem robusten Wachstum zu Jahresbeginn 2014 fand die Konjunkturerholung im zweiten Halbjahr ein jähes Ende. Die Aufwärtsdynamik der Weltwirtschaft setzte sich bis zum dritten Quartal des Jahres nicht wie erwartet fort, sondern verlangsamte sich signifikant. Grund dafür war die schwache Nachfrage vieler Schwellenländer – insbesondere in Südamerika, Südostasien und auch in Osteuropa –, verursacht durch die Kapitalflucht nach der angekündigten Trendwende in der Geldpolitik der USA. Russland litt zunehmend unter den Wirtschaftssanktionen. Auch die geringere Wachstumsdynamik in China und Indien sowie eine Vielzahl an Konflikten in Nordafrika und im Nahen Osten ließen die Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft für das Jahr 2014 mit 2,7 % deutlich unter den langjährigen Durchschnitt sinken.

Während sich die amerikanische Wirtschaft vor allem aufgrund der robusten Binnennachfrage weiter erholte, verlangsamte sich die Konjunktur in den meisten europäischen Ländern deutlich. Zunehmender geopolitischer Gegenwind und unzureichende strukturelle Reformschritte gefährden langfristig den konjunkturellen Aufwärtstrend. Das deutsche BIP schrumpfte im zweiten Quartal, vor allem aus Mangel an Bauinvestitionen, die bereits für den Frühsommer geplant, aber wegen des milden Winters vorgezogen worden waren. Bei den wichtigsten osteuropäischen Handelspartnern Österreichs verlor die Konjunktur im zweiten Quartal ebenfalls an Kraft. Stabil entwickelten sich Polen und mit Einschränkungen Tschechien.

Aufgrund ihrer starken Exportorientierung konnte sich auch die Österreichische Wirtschaft dem rückläufigen europäischen Trend nicht entziehen. Zudem belasteten Investitionseinschränkungen neuerlich die Konjunktur in der ersten Jahreshälfte. Vor dem Hintergrund ausbleibender Impulse des privaten Konsums dürfte die Konjunkturflaute bis Jahresende weiter anhalten bzw. sich vertiefen. Für das Jahr 2014 wird laut WIFO ein geringes BIP-Wachstum von 0,75 % erwartet.

Leistungsentwicklung

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelang es der PORR erneut, die Produktionsleistung in den ersten drei Quartalen 2014 auf EUR 2.674 Mio. zu steigern – ein Zuwachs um EUR 389 Mio. bzw. 17,0 %. Neben dem sehr frühen Start in die Bausaison, der durch den milden Winter ermöglicht wurde, zeichnete neuerlich die konsequente Umsetzung der Strategie – die Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien und auf die Kernkompetenzen im Hoch-, Tief- und Infrastrukturbau – für diese Entwicklung verantwortlich.

Alle Segmente der PORR verzeichneten erneut eine Leistungssteigerung. Mit einem Plus von EUR 229 Mio. bzw. 55,4 % wurde der höchste Zuwachs in der Business Unit 4 – Infrastruktur erreicht. Getragen wurde diese Entwicklung vom Bereich Tunnelbau – insbesondere von den in Bau befindlichen Projekten Metro Doha, Koralmtunnel KAT 3, Alaufstieg und Stuttgart 21. Aber auch die Aktivitäten im Bereich Grundbau, der Bahnbau mit den Projekten Coburg–Illmenau, Staffelstein Coburg und Dimitirovgrad–Svilengrad lieferten im Berichtszeitraum wesentliche Beiträge zur Leistungsverbesserung.

Rund 93 % der Produktionsleistung entfielen auf die Heimmärkte der PORR. Nach Leistung waren die wichtigsten Märkte Österreich, gefolgt von Deutschland, Polen, Tschechien, Katar und der Schweiz. In Österreich verzeichneten die Bundesländer Wien (Seestadt Aspern, die U1-Baulose 13, 14 und 15, DC Living, Pflegewohnhaus Rudolfsheim und WHA Atzgersdorf), Steiermark mit dem Styria Media Center, Arge Kraftwerk Voitsberg (Verwertung der Komponenten), Arge S6 Tunnelkette Bruck und der WHA Niesenergergasse, sowie Niederösterreich die stärksten Zuwächse – ausgehend von einem bereits sehr hohen Niveau. Deutschland konnte wieder einen deutlichen Anstieg verbuchen, wofür vor allem die oben erwähnten Infrastrukturprojekte sowie die WHA Stresemannallee (Frankfurt/Main), Wohnquartier Alexanderplatz (Berlin), Living 108 (Berlin) und Twin Yards München verantwortlich zeichneten.

Positive Leistungsbeiträge kamen auch aus Polen (mit der Umfahrung Barglow–Koscielny, Business Park Poznań, Einkaufszentrum Ogrody Elblag) und Rumänien mit dem Motorway Sebeş–Turda und den Instandsetzungsarbeiten auf der Nationalstraße 76. Ebenfalls positiv auf die Konzernleistung wirkten sich die Aktivitäten der Prajo GmbH aus.

Auftragsentwicklung

Die Auftragsituation der PORR ist weiter sehr zufriedenstellend. Der Auftragsbestand erreichte per 30. September 2014 EUR 4.659 Mio. und verlor damit gegenüber dem sehr hohen Vergleichswert des Vorjahres nur 1,3 %. Insgesamt hat die PORR weiterhin deutlich mehr als eine Jahresbauleistung in ihren Auftragsbüchern. Aufgrund des Anstiegs der Produktionsleistung sind die Auftragsbestände in den Bereichen BU 4 – Infrastruktur, BU 1 – DACH und BU 2 – CEE/SEE zurückgegangen.

Der Auftragseingang liegt im aktuellen Berichtszeitraum mit EUR 2.742 Mio. um EUR 890 Mio. oder 24,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Schwankung ist auf den Eimaleffekt der Großakquisitionen der Aufträge Green Line Metro Doha und Koralmtunnel KAT 3 im Vorjahr zurückzuführen. Diese Einmaleffekte berücksichtigend, liegt der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 2014 deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Zu den größten Auftragseingängen im dritten Quartal zählen unter anderem der Smart Campus, eines der aktuell größten Hochbauprojekte Wiens, die Talbrücke Marbach in Deutschland und die „elevated works“ in Katar – die Verlängerung einer U-Bahnlinie im Rahmen der Green Line der Metro Doha im offenen Gelände. Erfreulich entwickelten sich auch die Auftragseingänge in der CEE/SEE-Region. In Polen entsteht das Officegebäude Times II. Außerhalb der Heimmärkte verfolgt die PORR eine dem Marktumfeld angepasste, selektive Akquisitionspolitik. Neue Projekte werden nur bei gesicherter EU-Kofinanzierung und vorzugsweise in der Kernkompetenz Infrastruktur bearbeitet.

Ertragslage

Durch die Saisonalität der Bauindustrie und die hohen Vorfinanzierungskosten liefern die ersten Monate eines Geschäftsjahres typischerweise einen negativen Ergebnisbeitrag, der durch das Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte überkompensiert wird.

Die Umsatzerlöse erreichten im dritten Quartal 2014 mit EUR 2,227,2 Mio. einen Zuwachs von 20,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Während sich der prozentuelle Anteil der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen am Umsatz leicht erhöhte (+2,0 %), sank der Anteil der Personalkosten (-0,5 %) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1,4 %) am Umsatz leicht. Dadurch verbesserte sich das EBITDA um EUR 17,0 Mio. auf EUR 83,1 Mio. Der Anstieg der Abschreibungen (EUR +9,1 Mio. auf EUR 47,4 Mio.) resultierte aus Erstkonsolidierungen von anlagenintensiven Betrieben. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug zum 30. September 2014 EUR 35,8 Mio. und lag damit um EUR 7,8 Mio. (+28,3 %) über dem Vorjahreswert. Während die Finanzierungsaufwendungen trotz Umsatzausweitung annähernd konstant gehalten werden konnten, sanken die Finanzerträge geringfügig um EUR 1,0 Mio. Dies führte zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 12,9 Mio. (+98,5 %). Das Periodenergebnis lag für das dritte Quartal 2014 bei EUR 12,2 Mio. und konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres mit EUR +7,7 Mio. deutlich gesteigert werden.

Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Zum 30. September 2014 betrug die Bilanzsumme EUR 2.493,5 Mio. und stieg somit gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2013 deutlich an. Die Ausweitung der Bilanzsumme resultierte vor allem aus dem durch den massiven Umsatzanstieg erhöhte Working Capital.

Bei den langfristigen Vermögenswerten wirkten sich insbesondere die Errichtung zweier neuer Immobilienprojekte in den Finanzimmobilien (EUR +38,7 Mio.) und die erstmalige Einbeziehung einer anlagenintensiven Gleisbaufirma in den Konzernabschluss in der Steigerung der Sachanlagen (EUR +18,2 Mio.) aus. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen aufgrund der wesentlichen

Umsatzausweitung sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +160,5 Mio.) als auch die Vorräte um EUR 46,8 Mio. auf EUR 143,0 Mio. stark an.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2014 vor allem aufgrund der Kapitalerhöhung über die Börse in Höhe von EUR 114,8 Mio. Die Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 18,8 Mio. hatten hingegen einen eigenkapitalreduzierenden Effekt, ebenso die Berücksichtigung des gesunkenen Zinsniveaus und der damit verbundene Anstieg des Sozialkapitals, welcher im sonstigen Ergebnis berücksichtigt wurde. Insgesamt verbesserte sich das gesamte Eigenkapital um EUR 86,5 Mio. auf EUR 434,1 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug am 30. September 2014 somit 17,4 % im Vergleich zu 15,1 % per 31. Dezember 2013. Ohne Berücksichtigung des Zinshedges für ungarische PPP-Projekte lag die Eigenkapitalquote bei 18,6 %.

Bei den Verbindlichkeiten kam es vor allem bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einem Anstieg in Höhe von EUR 26,4 Mio. aufgrund von Finanzierungen für ein neues Immobilienprojekt und dem Ansatz von Gleisbaugeräten von erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR +83,5 Mio.) sowie die kurzfristigen Rückstellungen (EUR +39,2 Mio.) durch die Umsatzausweitung an, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch eine Darlehens-tilgung sowie die übrigen Verbindlichkeiten durch die Abarbeitung vorausbezahlter Großaufträge reduzierten.

Während die Net Debt (Summe aus den Anleihen und Finanzverbindlichkeiten, reduziert um die liquiden Mittel) durch die Umsatzausweitung und die Einbeziehung von zusätzlichen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis um EUR 76,8 Mio. auf EUR 434,3 Mio. stiegen, war durch die Kapitalerhöhung ein gegenläufiger, Net Debt-senkender Effekt von EUR 114,8 Mio. gegeben.

Der um EUR 10,9 Mio. höhere Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von EUR 38,9 Mio. zeigte im Wesentlichen die Verbesserung aus dem Perioden-

ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -84,7 Mio. um EUR 48,9 Mio. geringer als in der Vergleichsperiode 2013, da durch die massive Umsatzausweitung das Working Capital, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgeweitet wurden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war um EUR 11,2 Mio. geringer als im Vergleichszeitraum und spiegelte im Wesentlichen den Zuwachs zweier Finanzimmobilien aufgrund der fortschreitenden Bautätigkeit sowie die notwendigen Ersatzinvestitionen für den Baubetrieb und selbst benutzte Immobilien wider. Positiv wirkten sich die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen aus. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigten sich der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung und der Mittelabfluss aus der Auszahlung einer Dividende und Ausschüttungen an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen sowie der Mittelabfluss für den Rückkauf von 48.089 Stück Kapitalanteilscheinen im dritten Quartal 2014. Darüber hinaus konnten Kreditfinanzierungen getilgt werden. Die liquiden Mittel zum 30. September 2014 betrugen EUR 257,7 Mio.

Investitionen

Neben den üblichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen wurden in den ersten drei Quartalen 2014 keine signifikanten Sachinvestitionen getätigt. Damit wurde auch der strikten Kostenkontrolle im Rahmen des **fitforfuture**-Programms im gesamten Konzern Rechnung getragen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2014 aufgrund der gesteigerten Produktionsleistung und erreichte per 30. September 2014 12.330 Personen, um 991 Personen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mit +8,7 % war der Anstieg der Mitarbeiter deutlich geringer als das Wachstum der Produktionsleistung (+17,0 %), was zu einer Steigerung der Leistung pro Mitarbeiter führte.

Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagement umfasst die Schwerpunkte Personal-, Liquiditäts-, Projekt-, Kreditoren- und Debitoren-, Beschaffungs-, Währungs- und Zinsänderungsmanagement sowie die stetige Beschäftigung mit Markt- und Konjunkturrisiken. Die Hauptaufgabe des Chancen- und Risikomanagements der PORR-Gruppe ist es, Prozesse so festzulegen, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen rasch ergriffen werden können. Im Rahmen von **fitforfuture** wurde das Chancen- und Risikomanagement organisatorisch und personell gestärkt und das Frühwarnsystem weiter ausgebaut. Vor allem im Bereich der internationalen Expansion in Märkte wie Katar bildet das Risikomanagement einen besonderen Schwerpunkt und wird gezielt auf regionale Rahmenbedingungen angepasst.

Prognosebericht

Die PORR ist auch nach den ersten neun Monaten 2014 auf Kurs. Wetterbedingt zeigte das laufende Jahr zwei grundverschiedene Gesichter. Nach einem frühen Baustart aufgrund des milden Winters, schrumpfte der Leistungsvorsprung im Sommer mit seinen ungewöhnlich heftigen Regenfällen deutlich.

Der Herbst ermöglichte dagegen mit seiner milden Witterung erneut eine hohe Bautätigkeit im In- und Ausland. Sollte es zu keinem frühen Wintereinbruch kommen, geht der Vorstand von einer Steigerung der Produktionsleistung des Baubetriebs im Gesamtjahr 2014 aus.

Positiv wirkt sich zudem der bestehende, hohe Auftragspolster aus, der eine Akquisitionspolitik nach dem Grundsatz „Ergebnis vor Leistung“ für alle Bereiche ermöglicht, speziell aber für jene Sparten, in denen die PORR über besonderes Know-how verfügt. Neben dem innovativen Eisenbahnsystem Feste Fahrbahn und dem Tunnelbau sind dies etwa die führende Rolle im Wohnbau im Großraum Wien, die starke Position im Grundbau in ganz Österreich und zunehmend die hohe Reputation bei privaten Industriekunden in Österreich und Deutschland.

Neben dem hohen Auftragsbestand werden sich auch die geplante Abspaltung der Immobilienaktivitäten aus dem PORR-Konzern sowie die konsequente Konzentration auf das Working-Capital-Management auf die Liquiditäts- und Ertragssituation der PORR auswirken. Der Vorstand geht daher von einer neuerlichen Steigerung des Ergebnisses zum Gesamtjahr 2014 aus.

Segmentberichterstattung

Segment Business Unit 1 – DACH

Kennzahlen			
in EUR Mio.	1–9/2014	1–9/2013	Veränderung
Produktionsleistung	1.452	1.353	+7,3 %
Auftragseingang	1.371	1.507	-9,0 %
Auftragsbestand	1.390	1.473	-5,6 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	6.901	6.562	+5,2 %

Die Business Unit 1 – DACH (BU 1) verantwortet die Heimmärkte Österreich, Deutschland und Schweiz sowie die Großprojekte Hochbau mit besonderem Schwerpunkt im Total- bzw. Generalunternehmerbau. Auch die Aktivitäten der TEERAG-ASDAG-Gruppe sind in der BU 1 erfasst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den Bereichen Wohnungs- und Bürohausbau sowie im Industrie- und Straßenbau. Zahlreiche Infrastruktur-Großprojekte werden gemeinsam mit der Business Unit 4 – Infrastruktur (BU 4) abgewickelt. Um Synergien zwischen den beiden Business Units zu heben, wurde der deutsche Tiefbau im Berichtszeitraum in die BU 4 eingegliedert.

Vor dem Hintergrund des sehr milden Winters und der anhaltend günstigen Wetterbedingungen im dritten Quartal 2014 konnte die BU 1 ihre Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen auf hohem Niveau neuerlich ausbauen. Die Produktionsleistung erreichte EUR 1.452 Mio., ein Zuwachs um EUR 99 Mio. oder 7,3 %. Die größten Beiträge leisteten neben dem Wiener Raum die Bundesländer Steiermark und Niederösterreich. Stark zulegen konnte die PORR auch in Tirol. Neben dem deutschen Markt verzeichnete vor allem die Schweiz eine starke Leistungssteigerung und bestätigt damit die gute Geschäftstätigkeit

nach dem Neustart im Hochbau. Bei den Großprojekten Hochbau wurde insgesamt ein Volumsrückgang verzeichnet, da Projekte ausliefen und die bereits akquirierten Folgeprojekte noch nicht in vollem Umfang leistungswirksam wurden.

Der Auftragsbestand in den Heimmärkten Österreich, Deutschland und Schweiz lag leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres und erreichte zum Stichtag 30. September 2014 EUR 1.390 Mio., ein Rückgang um EUR 83 Mio. oder 5,6 %. Der Auftragseingang betrug EUR 1.371 Mio., ein Rückgang um EUR 136 Mio. oder 9,0 %. Begründet lag dieser Rückgang unter anderem in der gesteigerten Produktionsleistung.

Insgesamt blickt die BU 1 optimistisch auf das laufende Jahr 2014. Die Bonitätsstärke sowohl der öffentlichen als auch der privaten Auftraggeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz bilden das Fundament der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns. Insbesondere der deutsche Markt, verstärkt durch die guten Beziehungen zu privaten Industriekunden, bietet auch weiterhin Möglichkeiten zur Expansion. Insgesamt wird sich die Leistung für das Gesamtjahr 2014 voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Segment Business Unit 2 – CEE/SEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1–9/2014	1–9/2013	Veränderung
Produktionsleistung	299	269	+11,4 %
Auftragseingang	328	320	+2,6 %
Auftragsbestand	367	430	-14,7 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	1.407	1.535	-8,3 %

Das Segment Business Unit 2 – CEE/SEE (BU 2) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den Heimmärkten Polen und Tschechien, wo die PORR das gesamte Leistungsspektrum im allgemeinen Hoch-, Wohn- und Tiefbau anbietet, sowie den Kompetenzbereich Großprojekte Erdbau, Wasserbau und Pipelinebau. Dazu kommen alle projektbezogenen Aktivitäten in den weiteren CEE/SEE-Ländern.

Die BU 2 konnte ihre Produktionsleistung in den ersten drei Quartalen 2014 deutlich steigern. Sie erreichte per 30. September 2014 EUR 299 Mio., ein Zuwachs um EUR 31 Mio. oder 11,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Weiterhin verzeichneten die Heimmärkte Polen und Tschechien eine steigende Geschäftstätigkeit, insbesondere in Tschechien wird auch in den kommenden Quartalen eine zunehmende Investitionstätigkeit erwartet. Die stärksten Zuwächse wies im Berichtszeitraum Rumänien aus.

Die deutliche Steigerung der Produktionsleistung spiegelte sich im Rückgang des Auftragsbestands wider. Der Auftragseingang stieg hingegen deutlich

an und spiegelt wiederum die steigende Geschäftstätigkeit wider. Der Auftragsbestand erreichte mit Ende September 2014 EUR 367 Mio., ein Rückgang um EUR 63 Mio. oder 14,7 %. Der Auftragseingang legte zu und erreichte zum Stichtag EUR 328 Mio., ein Zuwachs um EUR 8 Mio. oder 2,6 %. Die größten Auftragseingänge im Tiefbau waren die Autobahn Sebeş–Turda in Rumänien und das Bahnbauprojekt LK272 Kluczbork–Ostrzeszów in Polen.

Die Ausschreibungstätigkeit in Polen weist weiter eine positive Dynamik auf, in Tschechien wird mit einer Zunahme der Investitionen seitens der öffentlichen Hand gerechnet. Auch in Rumänien sind positive Vorlaufindikatoren zu beobachten. In den meisten anderen Ländern der Region hat die PORR ihre Kapazitäten an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst oder sich ganz zurückgezogen. Projektbezogen bleibt die PORR aber auch in diesen Märkten aktiv, solange sowohl ein sehr guter Kundenzugang als auch eine Kofinanzierung durch EU-Mittel gegeben sind.

Segment Business Unit 4 – Infrastruktur (inkl. International)

Kennzahlen			
in EUR Mio.	1–9/2014	1–9/2013	Veränderung
Produktionsleistung	642	413	+55,4 %
Auftragseingang	360	1.536	-76,6 %
Auftragsbestand	2.242	2.515	-10,9 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2.181	1.440	+46,4 %

In den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien sowie in einzelnen Ländern der CEE/SEE-Region ist die PORR führend bei der Errichtung von Infrastrukturprojekten. Im Segment Business Unit 4 – Infrastruktur (BU 4) sind die Aktivitäten im Tunnel-, Bahn- und Grundbau sowie die Großprojekte im Straßen- und Brücken-, Kraftwerks- und Ingenieurbau zusammengefasst. Um künftig Synergieeffekte zu realisieren, wurde im dritten Quartal 2014 die Business Unit 3 – International in die BU 4 eingegliedert.

Die BU 4 konnte per 30. September 2014 ihre Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Sie erreichte EUR 642 Mio. und lag damit um EUR 229 Mio. oder 55,4 % über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang sank im Berichtszeitraum um 76,6 % auf EUR 360 Mio., was auf die

Akquisition des U-Bahnprojekts in Katar im Vorjahr zurückzuführen ist. Der Auftragsbestand erreichte EUR 2.242 Mio., ein Rückgang um EUR 273 Mio. oder 10,9 %. Damit konnte insbesondere im Vergleich zur deutlich ausgebauten Produktionsleistung der hohe Auftragspolster gehalten werden. Wichtigster Auftragseingang des dritten Quartals waren die „elevated works“ im Zuge des U-Bahnbaus in Katar.

Die PORR verfügt in Sparten wie dem Tunnel- oder Grundbau über eine hohe technische Expertise, die auch in den kommenden Jahren konsequent ausgebaut wird. Mit den aktuellen Projekten sind die Kapazitäten der BU 4 sehr gut ausgelastet, weitere Projekte können daher selektiv und mit Blick auf die Margen akquiriert werden.

Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik

Kennzahlen

in EUR Mio.	1–9/2014	1–9/2013	Veränderung
Produktionsleistung	84	67	+24,1 %
Auftragseingang	68	45	+50,3 %
Auftragsbestand	31	44	-30,0 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	820	816	+0,5 %

Im Segment Business Unit 5 – Umwelttechnik (BU 5) sind die Kompetenzen des Konzerns in den Bereichen Altlastensanierung, Abfall sowie Erneuerbare Energien gebündelt. Die PORR Umwelttechnik entwickelt, baut und betreibt Deponien sowie Abfallbehandlungs- und Sortieranlagen in Österreich, Deutschland und Serbien.

Die BU 5 konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres ihre Geschäftstätigkeit ausbauen. Die Übernahme des Wiener Abbruchspezialisten Prajo im vergangenen Jahr wirkte sich sehr positiv auf die Entwicklung der BU 5 aus. Die Produktionsleistung erreichte EUR 84 Mio. und lag damit um EUR 16 Mio. oder 24,1 % über dem Vorjahreszeitraum. Neben dem Großauftrag Abbruch Kraftwerk Voitsberg in der Steiermark wickelte die BU 5 zahlreiche Spezialaufträge insbesondere im Großraum Wien ab.

Aufgrund der gesteigerten Produktionsleistung lag der Auftragsbestand mit EUR 31 Mio. zum Stichtag 30. September 2014 um EUR 13 Mio. oder 30,0 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dagegen konnte der Auftragseingang auf EUR 68 Mio. gesteigert werden, ein Zuwachs von EUR 23 Mio. bzw. 50,3 %.

Dank des gesteigerten Auftragsbestands und ihrer hohen Kompetenz in Nischensparten ist die BU 5 auch für das Jahr 2014 optimistisch. In den beiden Heimmärkten Österreich und Deutschland rechnet die PORR mit einer weiterhin herausfordernden, aber stabilen Marktentwicklung, wobei insbesondere die Sparten Altlastensanierung, Abbruch und Recycling Chancen bieten werden. Hier profitiert die PORR von der Kompetenz der Prajo-Gruppe. Die PORR-interne Wertschöpfung und die weitere Forcierung von Speziallösungen – wie zum Beispiel das „A-GB-A“-Modell (Abriss, Grundbau, Aushub aus einer Hand) – werden in Zukunft die Erfolgsfaktoren der PORR Umwelttechnik sein.

Segment Business Unit 6 – Real Estate

Kennzahlen			
in EUR Mio.	1–9/2014	1–9/2013	Veränderung
Produktionsleistung	197	183	+7,8 %
Auftragseingang	615	224	+174,4 %
Auftragsbestand	629	259	+143,2 %
Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	389	359	+8,4 %

Nach Beschlussfassung durch die außerordentliche Hauptversammlung ordnet die PORR mit der Übernahme der Mehrheit an der UBM den Immobilienbereich neu. Ziel ist einerseits eine noch klarere Fokussierung und Konzentration der PORR-Gruppe auf ihr Kerngeschäft Bau und andererseits die Schaffung eines eigenständigen, börsennotierten Unternehmens PIAG/UBM mit eindeutigem Fokus auf den Immobilien- und Developmentbereich. Weitere Details werden im Vorwort des Vorstands beschrieben.

Die Geschäftstätigkeit der BU 6 konnte zum dritten Quartal 2014 ausgebaut werden. So stieg die Produktionsleistung auf EUR 197 Mio., ein Zuwachs um EUR 14 Mio. oder 7,8 %. Während STRAUSS & PARTNER aufgrund einiger Verkäufe im Vorjahreszeitraum heuer einen Rückgang der Leistung aufwies, legten PORREAL und UBM zu.

Konzernzwischenabschluss zum 30.9.2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	7-9/2014	1-9/2014	7-9/2013	1-9/2013
Umsatzerlöse	865.087	2.227.194	811.504	1.841.820
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	114	659	1.472	1.719
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	25.269	42.028	2.545	12.950
Sonstige betriebliche Erträge	29.412	80.752	23.396	82.654
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-624.111	-1.511.438	-553.961	-1.212.633
Personalaufwand	-212.872	-574.694	-190.993	-484.346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.377	-181.354	-67.484	-176.023
Ergebnis (EBITDA)	32.522	83.147	26.479	66.141
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-15.898	-47.361	-13.090	-38.206
Betriebsergebnis (EBIT)	16.624	35.786	13.389	27.935
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	2.293	5.912	1.588	6.878
Finanzierungsaufwand	-8.854	-28.765	-8.571	-28.336
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	10.063	12.933	6.406	6.477
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.977	-757	-1.949	-1.999
Periodenergebnis	7.086	12.176	4.457	4.478
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	233	211	-267	-472
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	6.853	11.965	4.724	4.950
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	800	3.400	1.900	5.973
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	6.053	8.565	2.824	-1.023
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,44	0,63	0,23	-0,09

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	7-9/2014	1-9/2014	7-9/2013	1-9/2013
Periodenergebnis	7.086	12.176	4.457	4.478
Sonstiges Ergebnis				
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	-94	-94	-	-
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-13.284	-13.284	-	-
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.974	2.974	-	-
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recycling-fähig)	-10.404	-10.404	-	-
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-243	-308	388	-1.628
Zeitwertbewertung von Wertpapieren	83	169	84	70
Ergebnis aus Cashflow-Hedges				
in den Gewinn oder Verlust umgebucht	-	-	192	619
Ergebnis aus Cashflow-Hedges assoziierter Unternehmen	-1.078	-4.061	-902	3.554
auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand/-ertrag	403	382	85	-18
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recycling-fähig)	-835	-3.818	-153	2.597
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-11.239	-14.222	-153	2.597
Gesamtergebnis der Periode	-4.153	-2.046	4.304	7.075
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	245	223	-183	-496
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechtskapitalinhaber	-4.398	-2.269	4.487	7.571
davon Anteil der Genussrechtskapitalinhaber	800	3.400	1.900	5.973
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	-5.198	-5.669	2.587	1.598

Konzernbilanz

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	65.420	65.829
Sachanlagen	467.400	449.202
Finanzimmobilien	273.072	234.386
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	242.869	234.108
Ausleihungen	25.091	27.583
Übrige Finanzanlagen	15.985	19.019
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.542	31.431
Latente Steueransprüche	10.815	7.101
	1.130.194	1.068.659
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	142.961	96.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	811.438	650.987
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	132.447	133.097
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	17.998	11.187
Liquide Mittel	257.706	332.907
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	739	3.528
	1.363.289	1.227.811
Aktiva gesamt	2.493.483	2.296.470
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.109	24.203
Kapitalrücklagen	248.590	139.632
Andere Rücklagen	111.979	134.898
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	389.678	298.733
Genussrechtskapital	43.360	46.120
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.103	2.809
	434.141	347.662
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	224.259	223.659
Rückstellungen	136.517	123.124
Finanzverbindlichkeiten	300.186	273.776
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.685	21.137
Latente Steuerschulden	23.019	26.996
	701.666	668.692
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen	99.112	99.134
Rückstellungen	132.396	93.147
Finanzverbindlichkeiten	68.433	93.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	696.871	613.414
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	166.621	119.802
Übrige Verbindlichkeiten	183.642	251.097
Steuerschulden	10.601	9.726
	1.357.676	1.280.116
Passiva gesamt	2.493.483	2.296.470

Segmentberichterstattung¹

1-9/2014							
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Um- welttechnik	BU 6 – Real Estate	Sonstiges inkl. Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	1.451.807	299.052	641.790	83.674	196.769	602	2.673.694
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	1.374.670	321.081	479.595	51.367	46.257	35.636	2.308.606
Intersegmentäre Umsätze	71.005	9.972	13.260	7.693	12.495	159.638	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	20.533	-10.340	4.487	3.262	-9.781	4.772	12.933

¹ Teil der Erläuterungen

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen
Stand 1.1.2013	19.896	121.353	13.897	-8.845
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	4.307	18.290	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-
Stand 30.9.2013	24.203	139.643	13.897	-8.845
Stand 1.1.2014	24.203	139.632	24.203	-13.926
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-495	-9.909
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechtskapitalinhaber	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	5.290	108.958	-	-
Rückkauf Kapitalanteilscheine	-384	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-1	-
Stand 30.9.2014	29.109	248.590	23.707	-23.835

1-9/2013							
in TEUR	BU 1 – DACH	BU 2 – CEE/SEE	BU 4 – Infrastruktur	BU 5 – Um- welttechnik	BU 6 – Real Estate	Sonstiges inkl. Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	1.353.259	268.484	412.955	67.437	182.471	-	2.284.606
Segmentumsätze (Umsatzerlöse, im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)	1.253.707	328.674	237.538	31.645	61.747	12.882	1.926.193
Intersegmentäre Umsätze	49.930	11.403	1.359	6.803	4.764	130.754	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	26.494	-9.650	883	-1.411	-6.526	-3.314	6.477

Fremdwäh- rungs- umrechnungs- rücklage	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere: Zeitwertrücklage	Rücklage für Cashflow-Hedges	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Genussrechts- kapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochter- unternehmen	Gesamt
4.497	52	-35.279	110.981	226.552	92.119	3.882	322.553
-1.093	52	4.018	-1.379	1.598	5.973	-496	7.075
-	-	-	-3.775	-3.775	-11.200	-	-14.975
-	-	-	1.494	1.494	-	-	1.494
-	-	-	-2.210	20.387	-11.273	-	9.114
-	-	-	185	185	-	-1.738	-1.553
3.404	104	-31.261	105.296	246.441	75.619	1.648	323.708
2.646	169	-31.571	153.377	298.733	46.120	2.809	347.662
-323	127	-4.061	8.992	-5.669	3.400	223	-2.046
-	-	-	-12.090	-12.090	-6.160	-539	-18.789
-	-	-	850	850	-	-	850
-	-	-	2.487	2.487	-	-	2.487
-	-	-	-	114.248	-	-	114.248
-	-	-	-9.590	-9.974	-	-	-9.974
-	-	-	1.094	1.093	-	-1.390	-297
2.323	296	-35.632	145.120	389.678	43.360	1.103	434.141

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-9/2014	1-9/2013
Periodenergebnis	12.176	4.478
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	47.717	41.108
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-9.383	-6.748
Gewinne aus Anlagenabgängen	-6.343	-11.473
Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	109	-329
Latente Ertragsteuer	-5.352	1.012
Cashflow aus dem Ergebnis	38.924	28.048
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	43.399	-1.150
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-45.996	720
Zunahme der Forderungen	-167.434	-137.612
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	44.198	72.220
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	2.188	1.950
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-84.721	-35.824
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	25.523	15.832
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	7.075	15.118
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.789	-
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.702	-1.837
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-62.684	-41.675
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.116	-33.141
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	3.381
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-3.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.115	-45.322
Dividenden	-12.090	-3.775
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-6.699	-11.200
Tilgung/Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	-44.728	85.649
Rückkauf von Kapitalanteilscheinen	-9.974	-
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	2.487	-
Kapitalerhöhung	112.690	9.114
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	41.686	79.788
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-84.721	-35.824
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.115	-45.322
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	41.686	79.788
Veränderung liquider Mittel	-77.150	-1.358
Liquide Mittel am 1.1.	332.907	110.411
Währungsdifferenzen	-49	-954
Veränderung liquider Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	1.998	136
Liquide Mittel am 30.9.	257.706	108.235
Bezahlte Zinsen	25.579	25.320
Bezogene Zinsen	4.458	8.202
Bezahlte Steuern	7.642	3.274

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30.9.2014

1. Allgemeine Angaben

Der PORR-Konzern besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art und die Verwertung der von der Gesellschaft für eigene Rechnung ausgeführten Bauten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wird gemäß IAS 34, Zwischenberichterstattung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle Angaben, die im Konzernabschluss verpflichtend anzugeben sind, weshalb dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 des PORR-Konzerns gelesen werden sollte. Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

2. Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden folgende 14 Gesellschaften erstmals einbezogen:

Aufgrund von Gründungen und Überschreitung der Wesentlichkeit	Zeitpunkt Erstkonsolidierung
IAT Deutschland GmbH	1.1.2014
IAT Impermeabilizzazioni Srl.	1.1.2014
IAT UK Waterproofing Systems limited	21.1.2014
Porr Norge AS	12.2.2014
TEERAG-ASDAG Deutschland GmbH	13.2.2014
PIAG Immobilien AG	7.8.2014
STRAUSS & CO. Projektentwicklungs GmbH	25.9.2014
Sabimo Gerhard-Ellert-Platz GmbH	19.8.2014
Sabimo Immobilien GmbH	19.8.2014
Sabimo Liebenauer Hauptstraße GmbH	19.8.2014
Sabimo Monte Laa Bauplatz 2 GmbH	19.8.2014
Sabimo Söllheimer Straße GmbH	19.8.2014
<hr/>	
Aufgrund von Akquisitionen und Anteilsaufstockungen/Kontrollerlangungen	
SONUS City GmbH & Co. KG	2.1.2014
PORR AUSTRARIARAIL GmbH	16.1.2014

Fünfzehn Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, wobei zehn Gesellschaft durch konzerninterne Übertragungen in Form von Verschmelzungen abgegangen sind, vier Gesellschaften verkauft wurden und eine Gesellschaft liquidiert wurde. Die Vermögenswerte und Schulden, über die Beherrschung verloren wurde, waren unwesentlich.

Für den Erwerb weiterer 50 % an der PORR AUSTRIARAIL GmbH wurden insgesamt TEUR 150 aufgewendet. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden der Gruppe gemäß IFRS 3.45 vorläufig wie folgt zugeordnet:

in TEUR	9/2014
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	15.990
Latente Steueransprüche	688
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.421
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	336
Liquide Mittel	790
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-13
Finanzverbindlichkeiten	-14.751
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Finanzverbindlichkeiten	-2.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.198
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-2.493
Übrige Verbindlichkeiten	-119
Steuerschulden	-180
Fair Value des bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils	-150
Kaufpreis	150

Die Kaufpreiszuzuordnung ist insbesondere bei den Sachanlagen als vorläufig zu betrachten. Die erstkonsolidierte Gesellschaft trug mit TEUR 825 zum Ergebnis vor Steuern der Periode sowie mit TEUR 6.183 zu den Umsatzerlösen bei.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dargestellt sind, wurden auf den Konzernzwischenabschluss unverändert angewandt, mit Ausnahme der folgenden erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

Neue Standards

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

In IFRS 10 wird Beherrschung (control) als einzige Grundlage für die Konsolidierung festgelegt, unbeachtlich von Art und Hintergrund des Beteiligungsunternehmens. Daraus folgt, dass der aus SIC-12 bekannte Risiko und Chancen-Ansatz abgelöst wird. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre rückwirkend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

Das Kernprinzip von IFRS 11 besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Die Möglichkeit einer Quotenkonsolidierung von Gemein-

schaftsunternehmen entfällt künftig. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Die erstmalige Anwendung hatte bei der Einstufung der deutschen und österreichischen Arbeitsgemeinschaften Auswirkungen. Gemäß einer Stellungnahme des deutschen IDW erfüllt die typische Bau-ARGE nach deutschem Mustervertrag die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als Joint Venture. Die Gruppe stuft daher auch die österreichischen Bau-Arbeitsgemeinschaften als Joint Venture ein. Somit ergeben sich durch die erstmalige Anwendung nur Änderungen im Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die anteiligen Ergebnisse sind zwar weiterhin Teil des EBIT, werden jedoch nicht mehr im Umsatzerlös bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand, sondern als Ergebnis assoziierter Unternehmen dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. TEUR 8.238 wurden von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und TEUR 11.515 von den Umsatzerlösen zum Ergebnis aus assoziierten Unternehmen umgegliedert.

IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Durch IFRS 12 werden die Angabepflichten für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem umfassenden Standard zusammengeführt. Viele dieser Angaben wurden aus IAS 27, IAS 31 oder IAS 28 übernommen, während andere Angabepflichten neu aufgenommen wurden. Dieser Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderungen zu Standards und Interpretationen

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 – Investment Entities

Durch die Änderung wird eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen gewährt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt. Bestimmte Tochtergesellschaften werden dann erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bzw. IAS 39 bewertet. Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden.

IFRS 10–12 Transitional Guidance (IASB Veröffentlichung: 28. Juni 2012; Verschiebung der Erstanwendung entsprechend zugrundeliegender Standards): Mit den Änderungen werden die Übergangsleitlinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt. Dazu gehört insbesondere, dass die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.

Änderung an IAS 27 Separate Abschlüsse

Als Folge der Veröffentlichung von IFRS 10 enthält IAS 27 nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderung an IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

IAS 28 wurde in Folge der Veröffentlichung von IFRS 10 und IFRS 11 entsprechend angepasst. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen, für die Gruppe gilt jedoch das durch das EU-Endorsement abweichende Datum des Inkrafttretens 1. Jänner 2014.

Änderung an IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis sowie IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Die Vorschriften in Bezug auf die Saldierung von Finanzinstrumenten bleiben durch die veröffentlichten Änderungen im Grunde unverändert. Es wurden vielmehr in die Anwendungsleitlinien von IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis Klarstellungen aufgenommen hinsichtlich des Begriffs des „gegenwärtigen Zeitpunkts“

sowie des Begriffs der „Gleichzeitigkeit“. Außerdem wurden neue Angabepflichten in IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben zu Finanzinstrumenten eingeführt, die unter Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen stehen. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Änderung an IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

Die Änderungen betreffen die Angabe von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Änderung an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Durch die Änderung bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Voraussetzung dafür ist, dass die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei bzw. eines Zentralkontrahenten infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Neue Interpretationen

IFRIC 21 – Abgaben

Die Interpretation bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2014 beginnen.

Die erstmalige Anwendung der Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme von IFRS 11 keine Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Die folgenden Standards und Interpretationen sind seit der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 und Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht worden und sind noch nicht zwingend anzuwenden bzw. noch nicht in EU-Recht übernommen:

	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
IFRS 14	1.1.2016
IFRS 15	1.1.2017
Änderung zu IAS 16 und IAS 38	1.1.2016
Änderung zu IAS 16 und IAS 41	1.1.2016

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 werden die gleichen Konsolidierungsmethoden und Grundsätze der Währungsumrechnung wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben betreffend Eventualverbindlichkeiten im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Saisonalität des Geschäfts

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Baubranche aufgrund witterungsbedingter Einflüsse hinsichtlich Umsatz und Ergebnis einer saisonalen Schwankung. Grundsätzlich sind die Umsätze und Ergebnisse in den Wintermonaten niedriger als in den Sommermonaten. Aufgrund der bestehenden Fixkosten sind die Ergebnisse daher in den ersten beiden Quartalen niedriger als in den letzten beiden Quartalen. Diese saisonalen Schwankungen sind im Hochbau weniger ausgeprägt als im Tief- und Straßenbau.

6. Dividenden

In der Berichtsperiode wurden an die Aktionäre der PORR AG Dividenden in Höhe von EUR 1,00 je Aktie und an die Inhaber von Kapitalanteilscheinen Gewinnanteile in Höhe von EUR 4,00 je Kapitalanteilschein somit EUR 12.101.220,00 für das Geschäftsjahr 2013 bezahlt (Vorjahr: EUR 3.774.976,75).

7. Ergebnis je Aktie

in TEUR	1–9/2014	1–9/2013
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	8.565	-1.024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien und Kapitalanteilscheine	13.555.613	11.952.300
Unverwässertes Ergebnis je Aktie = verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,63	-0,09

8. Grundkapital

Grundkapital	Stück 2014	EUR 2014	Stück 2013	EUR 2013
Inhaber-Stammaktien	14.547.500	29.095.000	11.902.500	23.805.000
Summe Grundkapital	14.547.500	29.095.000	11.902.500	23.805.000
Kapitalanteilscheine (Genussrechte gem. § 174 AktG)	1.711	13.688	49.800	398.400
Summe Grundkapital und Genussrechtskapital	14.549.211	29.108.688	11.952.300	24.203.400

Der Stand der eigenen Aktien reduzierte sich zum Stichtag um 74.887 Stück auf 11.274 Stück.

Mit Beschlüssen des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 7., 9. und 29. April 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 23.805.000 um EUR 5.290.000 auf EUR 29.095.000 durch Ausgabe von insgesamt 2.645.000 neuen auf Inhaber lautenden nennbetragslosen stimmberechtigten Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 2,00 und mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014 im Wege einer Kapitalerhöhung erhöht.

Die Ermächtigung des Vorstands aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013 hat sich demzufolge reduziert, sodass sie wie folgt lautet:

Der Vorstand ist ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der in der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013 beschlossenen Ermächtigung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 6.612.500,00 durch Ausgabe von bis zu 3.306.250 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen neuen Aktien ist ausgeschlossen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals bei Mehrzuteilungsoptionen im

Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft erfolgt. Darüber hinaus ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) erfolgt:

- i) durch Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen; oder
- ii) durch Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Die PORR AG hat im Juli 2014 ein öffentliches Rückkaufangebot für ihre 49.800 ausgegeben Kapitalanteilscheine zu einem Preis von EUR 207,80 je Kapitalanteilschein gelegt. Das Angebot lief vom 24. Juli 2014 bis 5. August 2014. In der Annahmefrist wurde das Angebot hinsichtlich 47.889 Stück Kapitalanteilscheinen angenommen, dies entspricht 96,16 % sämtlicher Kapitalanteilscheine. Die PORR hält zusammen mit gesondert erworbenen 200 Kapitalanteilscheinen daher derzeit 48.089 oder rund 96,6 % aller Kapitalanteilscheine. Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Oktober 2014 werden die übrigen ausgegebenen Kapitalanteilscheine mit Wirksamwerden der Spaltung zu einem Preis von EUR 207,80 je Kapitalanteilschein abgegolten und gekündigt.

9. Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach IAS 39 entspricht dem Fair Value mit Ausnahme der fix verzinsten Anleihen (Fair Value Hierarchie Stufe 1), der fix verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchie Stufe 3) sowie der fix verzinsten sonstigen Finanzverbindlichkeiten (Fair Value Hierarchie Stufe 3).

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39					
		Buchwerte 30.9.2014	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie (IFRS 7.27 A)	Fair Value 30.9.2014
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	25.185	25.185				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	4.383	4.383				
Übrige Finanzanlagen	AfS	11.602		11.602			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	811.438	811.438				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	160.866	160.866				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHfT	1.029			1.029		
Liquide Mittel		257.706	257.706				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	323.371	323.371			Stufe 1	335.658
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	8.741	8.741			Stufe 3	8.706
variabel verzinst	FLAC	233.601	233.601				
Leasingverbindlichkeiten ²		95.207	95.207				
Sonstige Finanzverbindlich- keiten							
fix verzinst	FLAC	30.447	30.447			Stufe 3	30.165
variabel verzinst	FLAC						
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistung	FLAC	696.871	696.871				
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	FLAC	184.306	184.306				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHfT	623			623		
nach Kategorien:							
Loans and Receivables	LaR	997.489	997.489				
Liquide Mittel		257.706	257.706				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	4.383	4.383				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	11.602		11.602			
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	1.029			1.029		
Financial Liabilities Held for Trading	FLHfT	623			623		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.477.337	1.477.337				

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39					Fair Value 31.12.2013
		Buchwerte 31.12.2013	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie (IFRS 7.27 A)	
Aktiva							
Ausleihungen	LaR	27.683	27.683				
Übrige Finanzanlagen ¹	AfS (at cost)	5.405	5.405				
Übrige Finanzanlagen	AfS	11.496		11.496			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	650.987	650.987				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	162.828	162.828				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FAHFT	1.601			1.601		
Liquide Mittel		332.907	332.907				
Passiva							
Anleihen							
fix verzinst	FLAC	322.793	322.793			Stufe 1	330.119
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	FLAC	9.450	9.450			Stufe 3	9.183
variabel verzinst	FLAC	217.811	217.811				
Leasingverbindlichkeiten ²		80.090	80.090				
Sonstige Finanzverbindlich- keiten							
fix verzinst	FLAC	59.427	59.427			Stufe 3	59.460
variabel verzinst	FLAC						
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistung	FLAC	613.414	613.414				
Sonstige finanzielle Verbind- lichkeiten	FLAC	140.939	140.939				
Derivate (ohne Hedgebeziehung)	FLHFT	794			794		
nach Kategorien:							
Loans and Receivables	LaR	841.498	841.498				
Liquide Mittel		332.907	332.907				
Available-for-Sale Financial Assets ¹	AfS (at cost)	5.405	5.405				
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	11.496		11.496			
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	1.601			1.601		
Financial Liabilities Held for Trading	FLHFT	794			794		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	1.363.834	1.363.834				

¹ Es handelt sich bei Unternehmensbeteiligungen überwiegend um GmbH-Anteile, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist und für die kein aktiver Markt besteht, sodass sie zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt sind. Derzeit bestehen keine konkreten Verkaufsabsichten.

² Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IAS 17 und IFRS 7.

10. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen, den daraus resultierenden Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den assoziierten Unternehmen insbesondere die Unternehmen der Ortner-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund von Anteilen über maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird sowie die Kapsch-Gruppe, bei der ein Mitglied des Vorstands der PORR AG eine Schlüsselposition innehat und gleichzeitig maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG ausübt. Nahestehende Personen sind neben Personen, die über einen maßgeblichen Einfluss auf die PORR AG verfügen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

11. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es folgende angabepflichtige Ereignisse:

Am 10. Oktober 2014 erfolgte das Closing zum Erwerb von 1.500.008 Stück Aktien der UBM Realitätenentwicklung Aktiengesellschaft von der CA Immo International Holding GmbH durch die PIAG Immobilien AG. Am 29. Oktober 2014 beschloss die Hauptversammlung der PORR AG eine verhältnismäßige Abspaltung der 41,33 % UBM-Anteile und 39,96 % der STRAUSS & PARTNER-Anteile an die PIAG Immobilien AG mit Ausgabe neuer Aktien an die Aktionäre der PORR AG. Weitere Anteile an der UBM sowie 60 % des STRAUSS & PARTNER-Anteils wurden aufschiebend bedingt mit der Wirksamkeit der Spaltung entgeltlich von PORR an PIAG übertragen.

Mit Wirksamkeit der Spaltung erhält jeder PORR-Aktionär eine PIAG-Aktie und erfolgt die Trennung des Baukonzerns von einem wesentlichen Teil der nicht betriebsnotwendigen Immobilien sowie wesentlicher Teile der Aktivitäten im Bereich Projekt- und Immobilienentwicklung, repräsentiert durch die STRAUSS & PARTNER-Gruppe sowie die Beteiligung an der UBM-Gruppe.

Mit der Wirksamkeit der Transaktion ist im Dezember 2014 zu rechnen. Im Laufe des Jahres 2015 sollen PIAG und UBM in der weiteren Folge verschmolzen werden.

Mit Valuta 28. Oktober 2014 wurde durch die PORR AG eine Anleihe durch Umtausch der bestehenden, in den Jahren 2009 und 2010 begebenen Anleihen zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	EUR 52.012.000,00
Laufzeit	2014–2019
Stückelung	EUR 500,00
Nominalverzinsung	3,875 % p.a.
Kupon	28.10. jährlich
Tilgung	28.10.2019 endfällig zu 100 %
ISIN	AT0000A19Y28

Das Umtauschangebot konnte nur von jenen Investoren angenommen werden, die Inhaber der von der Emittentin in den Jahren 2009 und 2010 begebenen Anleihen waren und Angebote zum Umtausch dieser Anleihen in die PORR Senior-Anleihe 2014–2019 abgaben.

Mit Valuta 28. Oktober 2014 wurde durch die PORR AG eine Hybrid-Anleihe durch Umtausch der bestehenden, in den Jahren 2009 und 2010 begebenen Anleihen zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	EUR 17.054.500,00
Laufzeit	keine Fälligkeit, erster Rückzahlungstermin 28.10.2021
Stückelung	EUR 500,00
Nominalverzinsung	6,75 % p.a.
Kupon	28.10. jährlich
ISIN	AT0000A19Y36

Das Umtauschangebot konnte nur von jenen Investoren angenommen werden, die Inhaber der von der Emittentin in den Jahren 2009 und 2010 begebenen Anleihen waren und Angebote zum Umtausch dieser Anleihen in die PORR Hybrid-Anleihe 2014/2 abgaben.

Wien, 27. November 2014

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e.h.

MMag. Christian B. Maier e.h.

Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e.h

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt; weiters bestätigen wir, dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und auch bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 27. November 2014



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach
Vorstandsdirektor

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T nat. 050 626-0
T int. +43 50 626-0
F +43 50 626-1111
zentrale@porr.at
www.porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Unternehmenskommunikation
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Weitere Informationen

PORR AG
Unternehmenskommunikation
1100 Wien, Absberggasse 47
uk@porr.at

Der Quartalsbericht kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte zum Download bereit.

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin.

Veränderungen beziehen sich auf die ungerundeten Werte. Die absoluten Werte sind summenerhaltend gerundet.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

